



?

Fragen zum Colloquium-Wissen

28

UdK Berlin
Sengpiel
02.2000
F + A

1. Sie nehmen ein Bläserquintett mit einem NOS-Mikrofonsystem aus zweimal U87, Niere/Niere, 90° und Basisbreite 30 cm auf. Welche drei Möglichkeiten haben Sie, die Gruppe breiter auf der Lautsprecherbasis abzubilden? Der Aufstellungsort des Mikrofonsystems soll dabei erhalten bleiben.
2. Welche Mikrofon-Richtcharakteristik nimmt bei einem festen Abstand zur Schallquelle innerhalb des Hallradius bei gleicher Direktschall-Aufnahme weniger Raumschallenergie auf: eine Niere oder eine Acht – und wie groß ist der Bündelungsgrad?
3. Sie fügen Ihrer Aufnahme einen Nachhallpegel hinzu, der 6 dB unter der unverhallten Aufnahme liegt. Um wieviel dB wird sich durch den Nachhall der maximale Pegel der Aufnahme erhöhen?
4. Wie sind Mikrofonvorverstärker einzustellen? Und woran erkennt man, dass sie optimal eingestellt sind?
5. Wo stellen Sie bei einer Surround-Sound-Klavieraufnahme das Mikrofon für den Center-Kanal hin, wenn die Mikrofonbasis 40 cm zwischen L und R beträgt?
6. Was wissen Sie über die "Linke-Ohr-Dominanz" und wie kann sich das bei der Einstellung des Klangs auf der Lautsprecherbasis auswirken?
7. Wie sieht die Spurverteilung bei einer 5.1 = 6-Kanal-Surround-Aufnahme aus? Es gibt zwei Möglichkeiten.
8. Sie nehmen bei den Holzbläsern je ein Stützmikrofon für die Flöten, eins für die Oboen, eins für die Klarinetten und eins für die Fagotte, wobei Sie keine Verzögerung in den Stützsensignalen verwenden wollen. Sie werden vom Aufnahmeleiter aufgefordert die Holzbläser-Stützmikrofone recht stark aufzuziehen. In welchem Frequenzbereich müssen Sie unbedingt eine Entzerrung einstellen, damit der Nähe-Eindruck der Stützmikrofone nicht aufdringlich wird?
9. Herr Dr. Theile empfiehlt für die Raumsignale bei der "3/2-Stereoaufnahme" das IRT-Kreuz, bei dem vier Nierenmikrofone mit 25 cm Mikrofonbasis verwendet werden. Dabei sind tiefe Frequenzen stark korreliert. Welche tiefste Frequenz kann überhaupt hierbei eine Phasenlage von 180°, also Gegenphasigkeit erreichen?
10. Ein Tonmeister muss auch etwas über Computer Bescheid wissen. Wie viele Bytes sind ein Kilobyte und wie viele Bits sind ein Byte?